

Ansbach, 11.04.2022

Verantwortlich: Thomas Keller
Behördenleiter

Konzept zur ökologischen Verbesserung der Wieseth und zugehöriger Nebengewässer

Mit der in Europa verbindlich geltenden Wasserrahmenrichtlinie sollen Grundwasser, Fließgewässer, Seen und angrenzende Feuchtgebiete wieder naturnah hergestellt werden, in der Fachsprache einen „guten Zustand“ erreichen.

Ein Großteil der Bäche und Flüsse im Landkreis Ansbach erreicht den „guten Zustand“ derzeit noch nicht. Dies wurde in umfangreichen Bestandsaufnahmen festgestellt.

So auch die Wieseth sowie die zugehörigen Nebengewässer. Bei gewässerökologischen Untersuchungen konnte bei den Lebensgemeinschaften der wirbellosen Kleinlebewesen lediglich eine unbefriedigende Einstufung festgestellt werden. Hierzu zählen beispielsweise Wasserinsekten, Krebstiere, Schnecken sowie Muscheln. Ein weiteres Problem ist der hohe Nährstoffgehalt (Nitrat, Phosphor) in den Gewässern, der u. a. zu übermäßigen Algenblüten führen kann.

Um den guten ökologischen Zustand zu erreichen, besteht die zentrale Aufgabe nun darin, die Bedingungen primär für die wirbellosen Kleinlebewesen aber auch für andere aquatische Lebewesen wie z. B. Fische in den Gewässern zu verbessern und bereits vorhandene, wertvolle Lebensräume zu erhalten bzw. zu fördern. Ziel ist es auch, Verschmutzungen durch belastende Stoffe und Nährstoffeinträge zu reduzieren.

Die zur Verbesserung der Gewässer notwendigen Maßnahmen wurden durch das Wasserwirtschaftsamt Ansbach in einem Umsetzungskonzept formuliert. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem Flächenerwerb an Gewässerabschnitten ohne öffentlichen Uferstreifen zu. Die erworbenen Flächen dienen u. a. der eigendynamischen Gewässerentwicklung sowie der Entwicklung naturnaher Ufer mit einem schattenspendenden Gehölzbestand. Bis Ende 2027 sollte dies umgesetzt sein.

Im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung stellt das Wasserwirtschaftsamt diese Planungen allen interessierten Bürgern über das Internet zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit sich zu den geplanten Maßnahmen zu äußern.



Standort
Dürnerstraße 2
91522 Ansbach

Telefon / Telefax
+49 981 9503-0
+49 981 9503-210

E-Mail / Internet
poststelle@wwa-an.bayern.de
www.wwa-an.bayern.de

Die Planunterlagen finden Sie unter dem Link [Gewässerstrukturelle Maßnahmen - Wasserwirtschaftsamt Ansbach \(bayern.de\)](https://www.wwa-an.bayern.de/Gewaesserstrukturelle-Maßnahmen-Wasserwirtschaftsamt-Ansbach)

Hinweise und Anregungen zu den Planungen können bis **31.05.2022** an das Wasserwirtschaftsamt Ansbach oder an poststelle@wwa-an.bayern.de gesendet werden.

Ansprechpartner:

Andreas Lebender

Gewässerentwicklung

Tel.: 0981/9503-272

E-Mail: andreas.lebender@wwa-an.bayern.de

Anlagen:

1 Luftaufnahme von der Wieseth zwischen Fröschau und Voggendorf mit Blick Richtung Voggendorf (Quelle: WWA Ansbach):

Die nur unzureichend vorhandenen Ufergehölze sorgen für keine ausreichende Beschattung des Gewässers. So kommt es gerade in Zeiten des Klimawandels zu einer starken Erhöhung der Wassertemperatur, was mit einer Verschlechterung der Lebensbedingungen in den Fließgewässern einhergeht.



Standort
Dürnerstraße 2
91522 Ansbach

Telefon / Telefax
+49 981 9503-0
+49 981 9503-210

E-Mail / Internet
poststelle@wwa-an.bayern.de
www.wwa-an.bayern.de